

Neuer Dorfladen dank viel Engagement

Im Rahmen der Dorfplatzgestaltung und dem Umbau des Restaurants Krone wurde ein neues Kulturgebäude realisiert. Die Konsumgenossenschaft nutzte die Gelegenheit, den Dorfladen vom bisherigen Standort in das neue Gebäude zu verlegen. Die Lage mitten im Dorfzentrum und ein erweitertes Sortiment weckt die Hoffnung auf eine verbesserte Rentabilität. Walter Hollenstein, Präsident der Genossenschaft, sieht der Zukunft optimistisch entgegen. «Wir freuen uns auf den neuen Laden. Wir hoffen, dass die Bevölkerung die Möglichkeit nutzt, im eigenen Dorf den täglichen Bedarf zu decken.» In den Dorfladen ist ebenfalls die Postagentur integriert. Mit EC-Karten können neu auch Bargeldbezüge ohne Gebühren getätigt werden.

Die Konsumgenossenschaft mietet die Räumlichkeiten des neuen Dorfladens, also Ladenlokal, Büro, Kühlraum und Tiefkühlraum, bei der Bauherrschaft des Kulturgebäudes. Dort ist der Bühnenverein verantwortlich. Genossenschaftspräsident Hollenstein sagte, der Umzug und das Einrichten des Dorfladens konnten mithilfe von Freiwilligen durchgeführt werden. Corina Nüssli, seit drei Jahren als Verkäuferin im Dorfladen verantwortlich, wies auf Neuerungen hin: «Wir können neu auch Bio-Produkte sowie gluten- und laktosefreie Nahrungsmittel anbieten. Neu ist auch der Verkauf von



An der Eröffnungsfeier des neuen Dorfladens zeigten die Bewohner ihre Solidarität.

Bild: Ernst Inauen

Swiss-Losen.» Die meisten Frischprodukte würden in der Region beschafft.

Am ersten Samstag im Dezember fand die offizielle Eröffnung des Dorfladens statt. Eine ansprechende Zahl von Dorfbewohnern zeigte ihre solidarische Verbundenheit und nahm an der Veranstaltung teil. Nachdem die Einkäufe getätigt waren, bot sich die Gelegenheit, im Gemeinschaftsraum im Obergeschoss eine Pause einzulegen. Bei Grillwürsten, Getränken oder Kaffee fanden Begegnungen mit Bekannten und Freunden statt. Viele äusserten sich dahin gehend,

dass ein Dorfladen nicht nur für die Abdeckung des täglichen Bedarfs, sondern auch als Begegnungsort sehr wichtig sei. Mit Ständen auf dem Vorplatz gab die «Musig Lenggenwil» dem Anlass einen festlichen Rahmen.

Vor 39 Jahren gründeten initiative Dorfbewohner die Konsumgenossenschaft Lenggenwil, nachdem die Dorfbäckerei Meinhofer und das kleine «Tante Emma-Lädli» ihre Geschäftstätigkeit aufgaben. Peter Bernhardsgrütter übernahm das Präsidium. Die Genossenschaft konnte einen Pavillon erwerben, der von Dorfbewohnern einge-

richtet wurde. Auch der Verkauf des hauptsächlich durch Volg gelieferten Sortiments wurde in den eigenen Reihen organisiert. Mit dem Wechsel im Präsidium fand der Übertritt zum neuen Lieferanten C+C Angehrn aus Gossau statt. Damit konnten kurzfristige Lieferungen garantiert werden. Umtriebig, wie das Dorf Lenggenwil heute noch in seinen Anlässen agiert, wurden bei den jährlichen Erntedankfesten beachtliche Erlöse zugunsten des Dorfladens generiert. Sie ermöglichten trotz schmaalem Ertrag die Erhaltung der Einkaufsmöglichkeit. (ei)